

General v. Balling und österreichischen Truppen entspann sich zwischen Neustadt und Burkersdorf ein lebhaftes Gefecht.

Ganz enorme Anforderungen wurden in den Befreiungskriegen 1813 an Neustadt und seine Bewohner gestellt. Die fortgesetzten Truppendurchmärsche, verbunden mit Verquartierung, Beschaffung von Lebens- und Transportmitteln, sowie Unterbringung und Verpflegung erkrankter und verwundeter Soldaten heischten so große Opfer, daß die Bewohner in eine schwere Notlage gerieten. Ueber 100 000 Mann Soldaten aus aller Herren Länder hatten in Neustadt Quartier bezogen und waren verpflegt worden, ungeachtet der vielen Pferde. Bedeutende Naturalverpflegungen mußten außerdem noch nach auswärts geleistet werden. Viel hatte die Bewohner-



Arthur-Richter-Park

schaft unter dem brutalen Auftreten der französischen Truppen, unter denen sich besonders die Elsässer hervortaten, zu leiden.

Im Jahre 1866 zog die 3. preußische Armee unter General Herwarth v. Bittenfeld hier durch und bezog Quartier. Umfangreiche Requisitionen waren damit verbunden.

Von einem Großfeuer wurde Neustadt am 31. Mai 1871 abermals heimgesucht. Im hiesigen Malzhaue war ein Brand entstanden, den der herrschende Sturm in kurzer Zeit auf 22 Wohnhäuser und 23 Scheunen übertrug und der sogar noch auf Langburkersdorf übergriff.

All diese schweren Schicksalsschläge, von denen unsere Stadt im Laufe der Jahrhunderte betroffen wurde, beeinflussten die gedeihliche Entwicklung oft sehr empfindlich. Dem rührigen Fleiß ihrer strebsamen Einwohnerschaft gelang es aber immer wieder, die Mißstände zu überwinden und Handel und Wandel zu neuer Blüte zu bringen.